



BRIGITTE MIKL BRUCKNER



Atelier  
Praterstraße, Wien

Früher gehörten Stillleben zu meinen Favoriten, mittlerweile will ich weder mit Stil noch mit Stille malen - will nur mehr meine Bilder machen, kein Genre, keine Schublade. Schicht im Schacht.

Nicht Festhalten am Unbeweglichen, Starren, Alten - will das Atmen des Windes bis zum Rauschen der Blätter hören - die Schwingung in meine Bilder bringen. Dem Zufall Respekt zollen - ihm begegnen - ihn zurückdrängen - ihn zum vergnüglichen Wechselspiel herausfordern, ohne Zwang, mit Gelassenheit, manches auch die Ölfarbe einfach laufen lassen.

Dem Spiel ernsthaft begegnen und leicht kontern - Unbeschwertheit, mit großem Anliegen will ich malen. Leuchten müssen sie, die Bilder - zart verhalten - aber wahrhaft, sollen berühren und sich fügen, dürfen eindringen bei ihren Betrachtern, Freunden und Besitzern - sollen ein Zwischenspiel mit diesen eingehen, süchtig machen aufs Wiedersehen - die Beziehung zum Bild darf intim werden - zweisam sein.

Die Sonne soll den Schnee kitzeln, den Sand wärmen, die Blumen zum Blühen bringen - und mich zum Malen reizen - die Lust am Malen genieße ich über alles.

Brigitte Mikl Bruckner

Rote Fahne | 2018, Öl auf Leinwand  
140 x 180 cm





Lena Raubaum

## Wellen und Funken

Die Wellen zerschellen  
an Brandung und Stein  
in schäumender Weisheit  
gebrochen allein  
sie toben von oben  
sie rollen heran  
zum Schluss eine Gischt  
in magischem Bann  
sie lassen sich tragen  
von Strömung und Luft  
als ob sie der Himmel  
zu sich zieht und ruft  
sie breiten die Flügel  
in Wehen und Wind  
genießen die Stunden  
die schwerelos sind

Die Funken versunken  
in schluckender Nacht  
als sprühender Regen  
die Lichtung gebracht  
sie fliegen, besiegen  
die Schwärze bestärkt  
ein glühender Segen  
ein Feuer das werkt  
sie lassen sich tragen  
von Böen und Luft  
als ob sie der Himmel  
zu sich zieht und ruft  
sie weiten die Schwingen  
sie lassen verstehen  
dass alles vergänglich  
im Wind und im Wehen

Fahne gehisst | 2018, Öl auf Leinwand  
120 x 150 cm

# GRADO

Male mit Salz auf der Haut, höre den Wind -  
die Vögel fliegen, warm umhüllt vom Licht -  
outdoor.



Pinien | 2017, Öl auf Leinwand  
im warmen Wind | 100 x 130 cm





Mit Meersalz versehen -  
das Licht des Südens reizt mich -  
Grado macht mich stark, fühl mich geborgen -  
pinsle mit großer Lust - in der Natur.



Meerseitig | 2017, Öl auf Leinwand  
100 x 120 cm





Wörterberg | 2018, Bleistift auf Papier  
Landschaft mit Zypresse | 21 x 29,7 cm

Anhöhe | 2018, Öl auf Leinwand  
100 x 130 cm



# WÖRTERBERG I BURGENLAND

**Draußen - die Staffelei**, das Bild und ich -  
freu mich auf das Abenteuer - das Malen.



Wörterberg | 2018, Bleistift auf Papier  
21 x 29,7 cm



# DÖBRIACH I MILLSTÄTTER SEE

Tiefsinnig streicht der See jeden Morgen  
seine Oberfläche glatt.



Millstätter See - 2018, Öl auf Leinwand  
das erste Bild 80 x 100 cm



Smaragdgrün  
Flaschengrün  
Tiefsinnig streicht der See jeden  
Morgen seine Oberfläche glatt.  
Versucht's  
Der Wind stört sein Unterfangen,  
zerzaust sein glattes Dasein,  
berührt sein spiegelglattes Vorhaben.

Ihm gefällt doch so das Spiel -  
die Berge, die Boote, die Bäume  
wiederzuspiegeln, einzufangen -  
zu sich zu holen, mitzuspielen.  
Verführerisch ins Wasser zu holen und  
wenn auch nur als Ebenbild.

So steh ich da, gewappnet mit  
Leinwand, Pinsel und Farbe und  
versuch es ihm gleichzutun.

Er zieht mich an, nach versuchtem  
Tun, dem Malen - verbunden zu  
sein, am Rücken liegend auf der  
Wasseroberfläche zwischen Himmel  
und Wasser - in mir ruhend.  
So dank ich dem See.

Brigitte Mikl Bruckner

Angesichts | 2018, Öl auf Leinwand  
der Felsenwand | 80 x 100 cm



Der Wind im Schilf | 2018, Öl auf Leinwand  
80 x 100 cm



Ein Stück Freiheit | 2018, Öl auf Leinwand  
80 x 100 cm



Sonnendurchflutet,  
winddurchlüftet -  
an Ort und Stelle,  
unbeschützt und frei.  
Frei für Neues

Am See - | 2018, Öl auf Leinwand  
unbeschwert | 80 x 100 cm





Segelboote -  
wir warten | 2018, Öl auf Leinwand  
80 x 80 cm

Gemeinsam | 2018, Öl auf Leinwand  
80 x 100 cm





Lena Raubaum

## Reflektion

Das Spiegelbild des Himmels  
zeigt heute keine Regung  
nur ab und an da fragt der Wind  
das Wasser um Bewegung  
ganz langsam ist die Welt um mich  
die Schöpfung findet Ruh  
ich nehm' mich selber in den Arm  
und hör der Stille zu

Millstätter See - 2018, Öl auf Leinwand  
spiegelglatt 130 x 160 cm



Der See - 2018, Öl auf Leinwand  
die Leichtigkeit des Seins | 130 x 160 cm



Hotel Seefischer  
Artist in Residence 2018  
Oberröhrach | Millstätter See



Hotel Markterwirt  
Temporäres Atelier seit 2012  
Altenmarkt | Zauchensee

# ALTENMARKT I ZAUCHENSEE

Hurtig, eilends - gejagt - von der Sonne, dem Wind - **dem Moment**,  
der sich nicht aufhalten lässt - nur ein wenig von mir einfangen lässt -  
um sich malfrisch festgehalten - wieder zu verändern - leicht zu  
entschwinden.

Der kühle Morgen | 2017, Öl auf Leinwand  
100 x 130 cm





OUT DOOR  
OHNE TÜR  
GANZ FREI  
IM FREILICHTTATELIER  
PLEIN-AIR

Geerdet - gestärkt durch die Staffelei,  
versteckt hinter der Leinwand -  
ich bin ein **Landschaftsräuber.**

Die Kletterwand | 2015, Öl auf Leinwand  
(Altenmarkt | Zauchensee) | 80 x 80 cm

Wintersonne | 2019, Öl auf Leinwand  
100 x 130 cm



Im warmen Licht | 2019, Öl auf Leinwand  
70 x 90 cm





Steilhang | 2019, Öl auf Leinwand  
80 x 70 cm



Blaue Stunde | 2019, Öl auf Leinwand  
70 x 90 cm

# SCHNEEBERG

Schneeberg  
(mit dem Stift erklommen)

2018, Bleistift auf Papier  
21 x 29,7 cm



Schneeberg -  
unnahbar | 2018, Bleistift auf Papier  
21 x 29,7 cm



Schneeberg -  
der Erhabene | 2018, Öl auf Leinwand  
130 x 260 cm



## Wie Portraits

Leger, locker, frei oder doch verspannt

herausgeputzt, gibt es mir Halt - mein Lieblingssakko.

Fühl mich beschützt und umschlossen, willensbestärkt

ein wenig besitzergreifend das gute Stück

und doch vertraut - geborgen.

Über dem Sessel - oder am Kleiderhaken

Es ruft mich zur Räson.

Rote und Blaue  
Sakkos

2014-2017, Öl auf Leinwand





Grünes Kleid | 2018, Öl auf Leinwand  
130 x 80 cm

Alles im Grünen | 2017, Öl auf Leinwand  
100 x 80 cm



Mrs Columbo | 2013-2016, Öl auf Leinwand  
140 x 180 cm



Grünes Sofa | 2013-2016, Öl auf Leinwand  
130 x 130 cm



Lieblieh sollen sie sein  
Bitten darum, gemalt zu werden  
nahbar - der Natur entlaufen  
sich bei mir zum Porträt eingefunden,  
frisch feucht fröhlich und farbenfroh

**so lieb ich sie**

will ihrer Vergänglichkeit Einhalt gebieten  
sie versöhnen mit der Endlichkeit  
ein Bild für ihre Schönheit.

Rosen | 2018, Öl auf Leinwand  
50 x 50 cm





Zweige | 2018, Öl auf Leinwand  
130 x 100 cm



Vergänglichkeit | 2016-2017, Öl auf Leinwand  
120 x 120 cm





Standfest | 2017, Öl auf Leinwand  
100 x 120 cm

Im Zuckerlglas | 2018, Öl auf Leinwand  
70 x 50 cm



Elegant | 2019, Öl auf Leinwand  
70 x 50 cm





Blumenmeer | 2017, Öl auf Leinwand  
100 x 130 cm

## Gemalte Poesie

Die morgendliche Stimmung am Ufer des Millstätter Sees, das jahreszeitlich wechselnde Licht, das die Salzburger Berge rund um Altenmarkt am Zauchensee jedes Mal in ein ganz besonderes Kolorit taucht, Kleidungsstücke, die auf Haken im Atelier hängen und die florale Schönheit von arrangierten Blumen im Glas fängt die Künstlerin als Motiv in ihren malerischen Arbeiten auf der Leinwand und dem Papier ein. In den oft über mehrere Jahre bestehenden Werkserien setzt sie sich mit sie interessierenden Landschaften, Gegenständen wie auch Blumen immer wieder auseinander und bannt ihr Sehen und Empfinden der Motive in den wechselnden Lichtsituationen und Stimmungen auf den Bildträger. Manchmal fokussiert sie sich auf einen Ausblick oder ein Detail, ein anderes Mal erzählt sie in einem weiten Ausschnitt von den sie gerade umgebenden Eindrücken. Dabei schafft sie mit ihren prägnant reduzierten Farbstrichen das Wesentliche zu umreißen, gleichzeitig die Farben in ihrer Leuchtkraft zu steigern und dabei viel Raum durch das „Stehenlassen“ der Leinwand und des Papiers für eigene Imagination zu geben. Die Malerin gibt ihr Erlebnis in ihren Werken erzählend preis und lässt den Betrachter in ihre Bildwelt eintauchen, damit er eine eigene Sichtweise auf das Wesen der Landschaft oder des Stillebens entwickeln kann.

Brigitte Mikl Bruckner lässt sich in kein Genre pressen. In ihrer geistigen Haltung und dem immer wiederkehrenden Aufgreifen eines Motives, dem neuerlichen Erfassen in unterschiedlichen Lichtstimmungen ist man aber verführt, an den französischen Künstler Paul Cézanne und seine vielen Darstellungen des Mont Sainte-Victoire und seine Stilleben zu denken. Beiden Künstlern ist das oftmalige Erarbeiten eines Sujets eigen und somit steht die Künstlerin in einer großen Tradition, die sie sich jedoch völlig zu eigen macht und mit einer malerischen Leichtigkeit, die sogar manches Mal in Richtung Abstraktion tendiert, kontert. Sie ist eine Malerin, deren Sichtweisen oft zu gemalter Poesie werden und die uns als Betrachter mit lyrischen Aphorismen auch auf dieser gedanklichen Ebene berührt.

## BRIGITTE MIKL BRUCKNER

1963 in Linz geboren  
1983-88 Akademie der bildenden Künste, Wien

lebt und arbeitet in Wien und Wörtherberg (Burgenland)

Einzelausstellungen u.a. :

Galerie Kopriva, (2017), Galerie Wolfgang Exner (2016, 2013, 2012, 2008), Galerie am Lieglweg (2012), Galerie Maringer (2010), Curhaus St. Stephan (2010), Galerie Elisabeth Michitsch (2007), Galerie Wolfrum (2004, 2001, 1998), Galerie Schloss Puchheim (2003), Galerie Serafin (1999, 1995, 1991), Galerie Figl (1994)

Gemeinschaftsausstellungen und Beteiligungen u.a. :

Galerie Morteveille (2018), Galerie Maringer (2018, 2012), Galerie Kovacek & Zetter (2018), Galerie Kopriva (2017, 2016), Galerie Walker (2016), Galerie Kratochwill Zimmermann (2015), Galerie Walker (2015, 2014, 2013), Galerie Wolfgang Exner (2015), Galerie 422 (2014), Galerie Thiele (2014), Essl Museum (2014, 2007), Klosterneuburg (2014), Galerie Maier (2013), Schloss Ebenau (2013), Josef Mikl – Brigitte Bruckner, Art Trierenberg, Traun (2013), Galerie Leonhard (2011), Galerie im Traklhaus (2011), Galerie Schloss Puchheim (2011), Werner Berg Museum (2009), NÖ Dok für Moderne Kunst (2008), Galerie im Traklhaus (2006), Sammlung Essl (1998, 1995)





Nach gemaltem Bild - muss ich eilends fort -  
**die Spannung in der Luft** zwischen Vorbild und Abbild ist so groß.



## Impressum

Herausgeber: Brigitte Mikl Bruckner

Fotografie Seite 72 - 75: Sarah Daniskan

Fotografie Seite 4, 53, 65, 70, 77 und Cover: Claudia Dorninger-Lehner

Fotografie Seite 62: Thomas Lacina

Fotografie Seite 10, 12, 16, 34, 35, 36: Brigitte Mikl Bruckner

Zusammenstellung: Gabriele Baumgartner, Brigitte Mikl Bruckner, Anna Mikl

Layout: Julia Dorninger, Brigitte Mikl Bruckner, Anna Mikl

Texte: Gabriele Baumgartner, Brigitte Mikl Bruckner, Lena Raubaum

Wien, 2019

Kontakt:

[bruckner.mikl@inode.at](mailto:bruckner.mikl@inode.at)

[www.brigitte-bruckner-mikl.com](http://www.brigitte-bruckner-mikl.com)

© Brigitte Mikl Bruckner 2019

